Erstbeobachtungen und Sangesbeginn im Kreis Parchim 2003

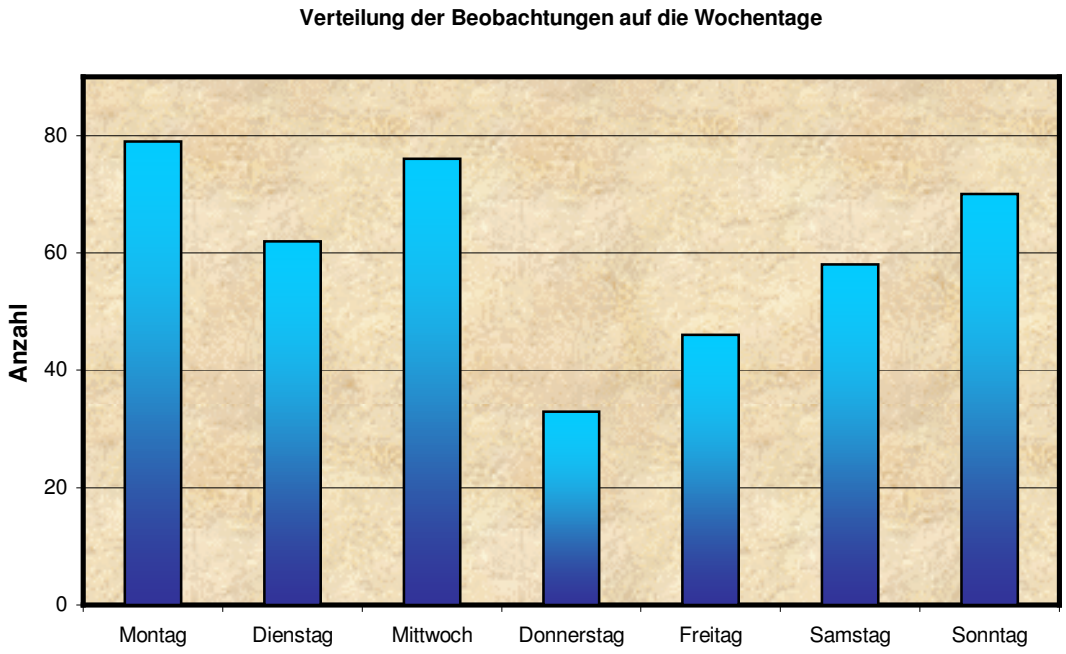
zusammengestellt von Dr. Klaus-Dieter Feige (Matzlow)

Wie in jedem Jahr wurden auch 2003 wieder Erstbeobachtungen notiert und Sangesbeginnsdaten gesammelt. 10 Beobachter stellten ihre Daten zur Verfügung. Das sind weniger als im Vorjahr:

H. Bornhöft, Broock, Gallin – **L. Daubner,** Sternberg, Dabel - **K.-D. Feige**, Matzlow – **K. Goeritz**, Plate, Goldenstädt –**Horn,** Lübz - **M. Lüpke**, Plau – **W. Mewes** Plau - **E. Schmidt**, Wendorf –**J. Wulf**, Parchim – **H. Zimmermann,** Lewitz, Schwerin.

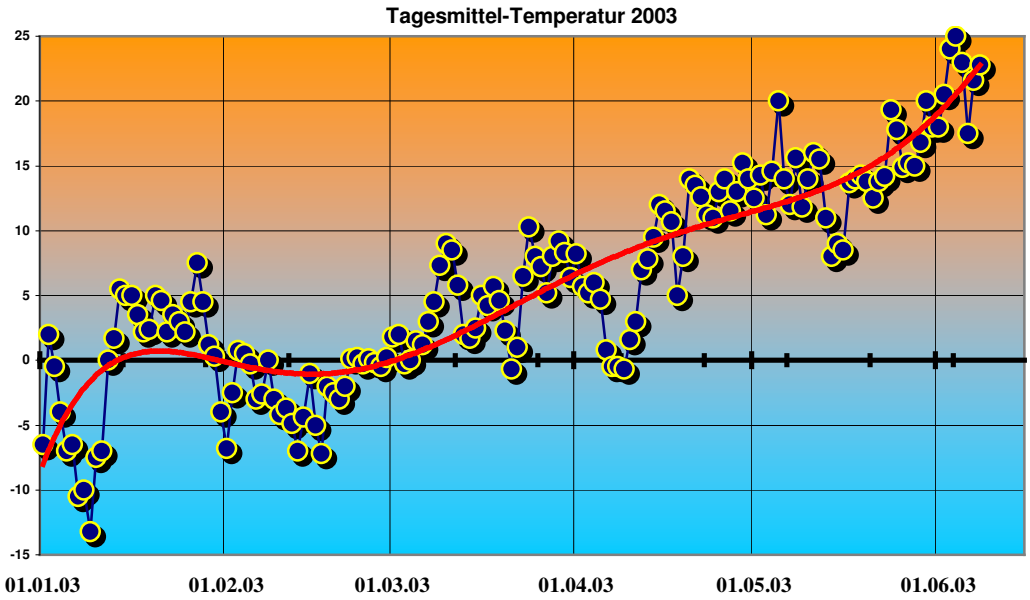
Methodik:
Die Beobachter haben sich in der Regel an die vorgegebene Erfassungsliste gehalten. Einige Beobachter übermittelten bei wenigen Arten auch zwei Beobachtungen aus verschiedenen Kontrollgebieten. Insgesamt konnten 424 Daten ausgewertet werden. Da nicht alle Beobachter alle Arten notieren konnten, kam ein Datenquote von 58 % zustande, diese liegt im Normalbereich.
Die Daten von 11 Arten konnten wegen zu geringer Datenumfänge nicht ausgewertet werden (2002 waren dies 8 Arten, n<4). Insgesamt war die Datenkomprimierung problemlos zu vollziehen. Drei Beobachter gaben dankenswerterweise für jede Art an, wie viele Tage vor der phaenologischen Beobachtung die jeweils letzte **Fehlbeobachtung** der Art oder des Gesangs zu verzeichnen war. Die Auswertung dieser Daten erfolgt 2005 gesondert.
Die Verteilung der Beobachtungen auf die Wochentage war annähernd ausgeglichen. Die erhöhten Montags- und Mittwochhäufigkeiten sind überraschend. 2002 lag ein Hoch noch auf dem Donnerstag, der dieses Mal schlecht abschnitt.

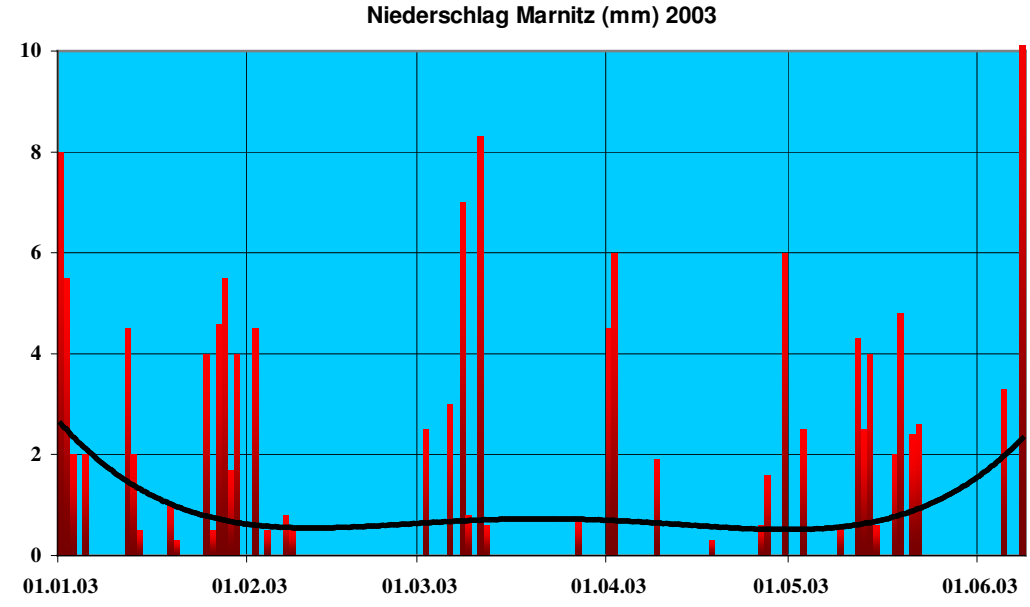
Abb. 1:



Witterungsverlauf:
Der Januar begann recht kalt. Erst nach der Monatsmitte kam es zu einer spürbaren Erwärmung, so dass der Januar insgesamt annähernd temperaturnormal ausfiel. Dafür war dann der Februar um 2,4° zu kalt! So kam es in den ersten beiden Monaten auch nur zu wenigen Erstbeobachtungen oder Sangesbeginnsfeststellungen.
Bereits in den letzten Februartagen kletterten die Temperaturen an. Ab dem 8. März dann ein erstes Temperaturhoch mit überdurchschnittlichen Tagesmittel-Werten (EB-SB-Spitzentage 05. und 11.03.03). Nach einer kurzen Kühleperiode um den 20.03.03 schloss sich eine Warmperiode an, die bis zum 04.04.03 anhielt (EB-SB-Spitzentag 26.03.03). Nach der erneuten Kaltphase begann am 11.04.03 einen fast ununterbrochene Warmperiode, die auch den April, Mai und Juni 1,2 bis 2,7° zu warm erscheinen ließ (EB-SB-Spitzentag 28.04.03). Die gesamte Auswertungszeit war zu trocken (48-54 % des langjährigen Monatsmittelwertes). Den genauen Temperatur- und Niederschlagsverlauf kann man den folgenden Diagrammen entnehmen.

Abb. 2:



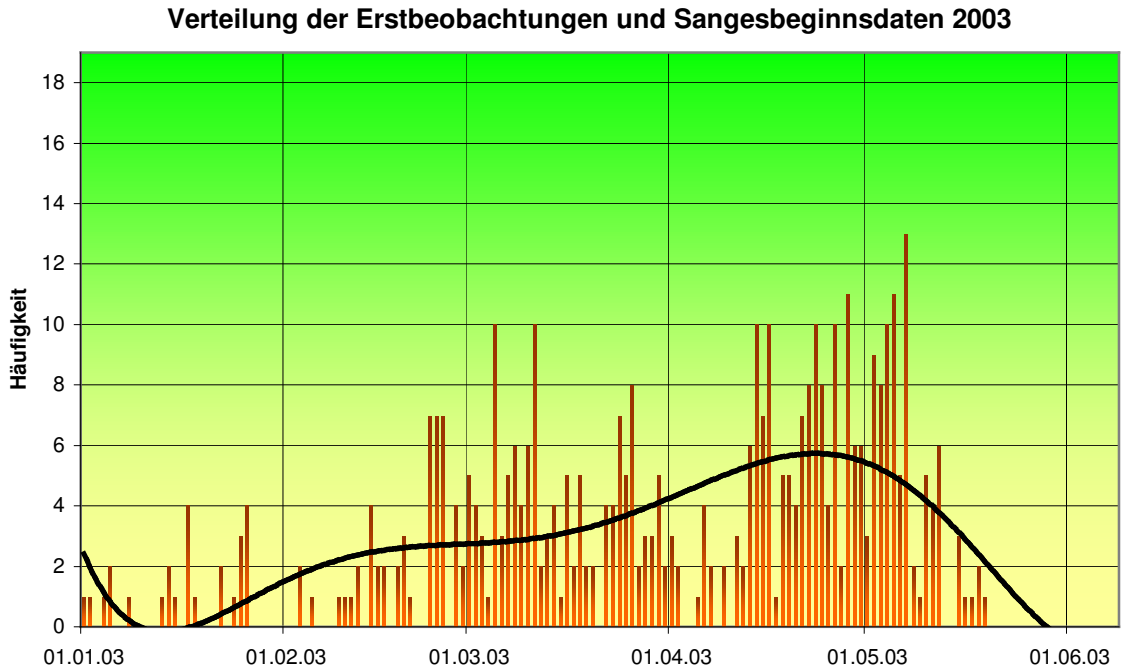


Die Daten 2003

Art	Status	n	Min. 2003	MW 2003	langjähr. MW
Amsel	SB	9	26.01.03	03.03.03	2. Mrz.
Baumpieper	SB	7	16.04.03	24.04.03	21. Apr.
Blaumeise	SB	6	13.01.03	28.01.03	4. Feb.
Bluthänfling	EB/SB	4	14.03.03	26.03.03	7. Apr.
Braunkehlchen	SB(EB)	7	21.04.03	24.04.03	29. Apr.
Buchfink	SB	9	26.01.03	04.03.03	10. Mrz.
Dorngrasmücke	SB	7	30.04.03	03.05.03	3. Mai.
Drosselrohrsänger	SB	6	04.05.03	10.05.03	7. Mai.
Feldlerche	EB	6	25.01.03	18.02.03	19. Feb.
Feldlerche	SB	5	14.02.03	01.03.03	24. Feb.
Feldschwirl	SB	6	24.04.03	01.05.03	6. Mai.
Fitislaubsänger	SB	7	12.04.03	16.04.03	14. Apr.
Gartengrasmücke	SB	8	15.04.03	29.04.03	4. Mai.
Gartenrotschwanz	SB(EB)	6	16.04.03	23.04.03	19. Apr.
Gelbspötter	SB	5	05.05.03	11.05.03	12. Mai.
Girlitz	SB	4	11.04.03	17.04.03	6. Apr.
Goldammer	SB	6	23.02.03	01.03.03	3. Mrz.
Graugans	EB	6	05.01.03	01.02.03	15. Feb.
Hausrotschwanz	SB(EB)	11	07.03.03	26.03.03	1. Apr.
Heckenbraunelle	SB	5	03.02.03	04.03.03	22. Mrz.
Heidelerche	SB(EB)	6	05.03.03	17.03.03	18. Mrz.
Kiebitz	EB	5	24.02.03	02.03.03	1. Mrz.
Kleiber	SB	5	02.01.03	16.02.03	11. Feb.
Kohlmeise	SB	6	04.01.03	19.01.03	29. Jan.
Kranich	EB	8	14.02.03	21.02.03	6. Mrz.
Kuckuck	SB(EB)	9	30.04.03	03.05.03	2. Mai.
Mauersegler	EB	6	28.04.03	04.05.03	6. Mai.
Mehlschwalbe	EB	8	15.04.03	24.04.03	30. Apr.
Mönchsgrasmücke	SB	8	05.04.03	12.04.03	22. Apr.
Nachtigall	SB	10	15.04.03	25.04.03	29. Apr.
Neuntöter	EB	5	06.05.03	10.05.03	12. Mai.
Pirol	SB(EB)	6	22.04.03	03.05.03	12. Mai.
Rauchschwalbe	EB	11	01.04.03	14.04.03	14. Apr.
Ringeltaube	SB	6	16.02.03	27.02.03	3. Feb.
Rohrammer	EB	4	25.01.03	28.02.03	4. Mrz.
Rohrschwirl	SB	6	14.04.03	27.04.03	25. Apr.
Rohrweihe	EB	6	20.03.03	31.03.03	2. Apr.
Roter Milan	EB	8	18.02.03	02.03.03	6. Mrz.
Rotkehlchen	SB	5	12.02.03	01.03.03	12. Mrz.
Schafstelze	EB	7	28.03.03	18.04.03	21. Apr.
Singdrossel	SB(EB)	8	08.01.03	05.03.03	11. Mrz.
Star	EB	7	01.01.03	10.02.03	17. Jan.
Star	SB	4	24.01.03	19.02.03	21. Feb.
Steinschmätzer	EB/SB	4	02.04.03	16.04.03	9. Apr.
Sumpfrohrsänger	SB	6	03.05.03	10.05.03	15. Mai.
Teichrohrsänger	SB	6	23.04.03	29.04.03	5. Mai.
Trauerschnäpper	SB(EB)	4	26.04.03	03.05.03	29. Apr.
Türkentaube	SB	5	10.02.03	25.02.03	12. Feb.
Wachtel	SB	6	21.04.03	04.05.03	12. Mai.
Waldlaubsänger	SB	6	26.04.03	29.04.03	26. Apr.
Weidenlaubsänger	SB(EB)	8	22.03.03	27.03.03	5. Apr.
Weiße Bachstelze	EB	10	05.03.03	12.03.03	10. Mrz.
Weißstorch	EB	4	31.03.03	05.04.03	4. Apr.
Zaungrasmücke	SB	10	18.04.03	24.04.03	22. Apr.
Zaunkönig	SB	5	14.01.03	17.02.03	12. Feb.

Zusammenfassung:

Abb. 3:



Durchschnittlich kamen die Vögel im Jahr 2003 einen Tag später als im langjährigen Durchschnitt an. Die Abweichungen konnten von Art zu Art erheblich schwanken. Deutlich später lagen die Werte beim Star und der Ringeltaube (kalter Februar), und besonders früh bei Heckenbraunelle, Kranich und Graugans (milder Januar und März). Dabei nahm die mittlere Verspätung erst zum Mai geringfügig zu. Erneut hat sich bestätigt, dass bei merklichen Temperaturanstiegen auch mehr Vogelarten ankommen oder mit dem Gesang beginnen. Das scheint plausibel und so verstärkt sich die These, dass die ersten Ankömmlinge mit einem Vorlauf von mehreren Tagen wärmere Witterungsperioden „ankündigen“. Da aber gerade zu solchen Top-Wetterlagen auch eine erhöhte Neigung besteht auf Exkursion zu gehen, kann es auch sein, dass diese Korrelation teilweise auf menschliches Verhalten zurückgeht.